

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Jahrbuch für Solothurnische Geschichte |
| Herausgeber: | Historischer Verein des Kantons Solothurn |
| Band: | 82 (2009) |
| | |
| Artikel: | Grosse Chronik des Kapuzinerinnenklosters Namen Jesu in Solothurn 1609-1913 |
| Autor: | Werner, Sonja Viktoria / Kully, Rolf Max / Rindlisbacher, Hans |
| Kapitel: | Biographie Gregorius Pfau, † 1631 (S. 448a) |
| DOI: | https://doi.org/10.5169/seals-325265 |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Biographie Gregorius Pfau, † 1631 (S. 448a)

[448a]³³⁸ Jhm Jahr des heils – 1559 etc.³³⁹

Jst zuo baden gebohren worden – Gregorius Pfauw

Ao. 1583 Jst er priester worden etc.

Ao. 1597 Jst er zuo Soloth. Leütptiester³⁴⁰ worden –

Ao. 1601 Jst er Chorh.³⁴¹ worden etc.

Siben Jahr lang protocollist³⁴². etc.

Ao. 1609 Jst er Statthalter vnndt Visitator³⁴³

der wohlehrw. reformirten Schwesteren SS.N.J.³⁴⁴

Ao. 1621 Jst er Commisarius³⁴⁵ worden. –

Ao. 1623 war er erwöhlter Probst³⁴⁶ –

Ao. 1625 Jst er Probst bestättigät worden –

Ao. 1631 Jst er an allerheilligen Abendt³⁴⁷ vmb 9 Vhren selig in Gott
verscheiden. An aller Seelen tag wahr fein grebt³⁴⁸

An welchem tag der Guardian der Franciscaner ein leicht predig³⁴⁹
gehalten –

Chronik 1639 (S. 449–455)

[449] Bericht³⁵⁰ waff Massen daß Gottshauß Nominis Jesu den lesten
willen ihres wol Erwürdigen Geistlichen vnnd hohgelehrten herren
h. Visitatoren h. Gregorj pfauwen zu ewiegen Zeiten haben angeno-
men. –

Zu wüffen kundt vnnd offenbar, Vnns vnnd allen vnnseren nach-
komendten, auß waß vhrsachen wür den Extract vnnd auß zug³⁵¹ deß

³³⁸ Beigelegter Zettel, von anderer Hand.

³³⁹ Eingeklebtes Blatt mit ganz anderer Handschrift, Zeichen, dass hier etwas ausgelassen
wurde.

³⁴⁰ ‹Priester für die Leute›, also Pfarreiseelsorger.

³⁴¹ Chorherr des St. Ursen-Stifts. Vgl. Einführung. Nicht nur das Stiftsgebäude, meist auch
das nötige Kapital zum Lebensunterhalt gingen auf Stiftungen zurück. Die Chorherren
waren wie die Leutpriester und Ordensleute zur Ehelosigkeit verpflichtet, zum Gehorsam
nur in beschränktem Rahmen. Sie durften über persönliches Eigentum verfügen. Als
gebildete Männer mit wenig Aufgaben in der Pfarrei belastet, hatten sie die Möglichkeit,
sich mit Sonderaufgaben zu befassen.

³⁴² ‹Stiftssekretär›.

³⁴³ ‹Verwalter und Supervisor›.

³⁴⁴ *Sanctissimi Nominis Jesu* ‹des allerheiligsten Namens Jesu›.

³⁴⁵ ‹Vertreter des Chorherrenstifts›.

³⁴⁶ ‹von den Chorherren gewählter Vorsteher›.

³⁴⁷ ‹am Vorabend von Allerheiligen›, 31. Oktober. In der katholischen Kirche beginnen die
hohen Feste immer mit der Vesper am Vorabend.

³⁴⁸ ‹Am 2. November war sein Begräbnis›.

³⁴⁹ ‹Leichenpredigt: Ansprache zum Begräbnis›.

³⁵⁰ Wieder die Handschrift von Sr. Cäcilia Grimm.

³⁵¹ ‹aus welchen Gründen wir den (uns betreffenden) Auszug ... aus dem Testament ... auf